

<b>Dressurturnier in Drzonkow / Polen</b>		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: <b>C international</b> >> in Deutschland: ~ <b>S</b>		<b>Dressuraufgabe-Nr. CS-2</b> FEI international: <b>Grand Prix</b>	Gesamt: max. <b>500 Pkt.</b>
Dauer (erlaubte Zeit): 5'45" Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 8-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X XC	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
2.	C HXF FAK	Auf linke Hand. Durch die ganze Bahn wechseln im starken Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Verlängerung der Tritte und deutliche Rahmenerweiterung (Raumgriff). Beide Übergänge.
3.	KB	Trabtraversale nach rechts.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss. Kreuzen der Beine.
4.	BH HC	Trabtraversale nach links. Versammelter Trab.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.
5.	C	Halt – 5 Tritte rückwärts richten und sofort im versammelten Trab anreiten.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, geschmeidiger Bewegungsfluss. Geraderichtung. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
6.	MV	Starker Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Überfüßen (Raumgriff). Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Übergang zum starken Trab.
7.	VKD	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Übergang zur Passage.
8.	D	Piaffe, 12 – 15 Tritte.			x2		Regelmäßigkeit, Verlagerung des Gewichts, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
9.	D	Übergänge Passage – Piaffe – Passage.					Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Geraderichtung. Präzision und Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
10.	DFP	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.

11.	PH	Starker Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss).
12.	HCM	Versammelter Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes.
13.	M	Übergang in die Passage. Übergang vom versammelten Schritt zur Passage.					Geschmeidiger Bewegungsfluss, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Selbsthaltung des Pferdes.
14.	MRI	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
15.	I	Piaffe, 12 – 15 Tritte.			x2		Regelmäßigkeit, Verlagerung des Gewichts, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
16.	I	Übergänge Passage – Piaffe – Passage.					Geschmeidiger Bewegungsfluss, Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Geraderichtung. Präzision und Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
17.	ISE	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
18.	E EKAF	Im versammelten Galopp links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Präzise Ausführung und fließender Übergang (gesetztes, gerades und ruhiges Einspringen). Qualität des Galopps.
19.	FXH HCM	Auf der Wechsellinie 9 fliegende Wechsel zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach. Einteilung.
20.	MXK	Durch die Bahn wechseln im starken Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Erweiterung von Rahmen (Raumgriff). Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung.
21.	K KA	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Wechsels auf der Wechsellinie (Diagonale). Präzision und Reibungslosigkeit bei der Ausführung des Übergangs (Übergang zur Versammlung).
22.	A Zwischen D und G  G C	Auf die Mittellinie. 5 Traversalverschiebungen à 3-6-6-3 Sprünge mit fliegendem Wechsel bei jedem Richtungswechsel, links beginnend und links endend. Fliegender Galoppwechsel. Auf rechte Hand.			x2		Qualität des Galopps. Gleichmäßige, beidseitige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht, fließende Vorwärts-Seitwärts-Bewegungen, symmetrische Ausführung (Einteilung). Qualität der fliegenden Galoppwechsel.
23.	MXK KA	Auf der Wechsellinie 15 fliegende Wechsel von Sprung zu Sprung. Versammelter Galopp.			x2		Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach. Einteilung.

24.	A L	Auf die Mittellinie. Ganze Pirouette links.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6-8). Qualität des Galopps vor der Pirouette und danach.
25.	X	Fliegender Galoppwechsel.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss. Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet.
26.	IC	Ganze Pirouette rechts. Auf rechte Hand.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6-8). Qualität des Galopps vor der Pirouette und danach.
27.	M MR	Übergang zum versammelten Trab. Versammelter Trab.					Geschmeidigkeit; Präzision, Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
28.	RK KA	Durch die Bahn wechseln im starken Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen (Raumgriff). Rahmen-erweiterung. Beide Übergänge.
29.	A DX	Auf die Mittellinie. Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Übergang zur Passage.
30.	X	Piaffe, 12 – 15 Tritte.			x2		Regelmäßigkeit, Verlagerung des Gewichts, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten.
31.	X	Übergänge Passage – Piaffe – Passage.					Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Geraderichtung. Präzision und Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
32.	XG	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
33.	G	Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

### Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

**Wertnote:**

<b>Abzüge für Verreiten und Auslassungen:</b> das 1. Mal      0,5 % das 2. Mal      1 % das 3. Mal <b>Ausschluss</b>  <b>Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).</b>	<b>Gesamturteil:</b>
--	----------------------

<b>Endnote (Gesamtwertnote) [%]:</b>
--------------------------------------

CS-2 – FEI-Ausgabe 2016

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

**Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula**

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego  
w Drzonkowie  
ul. Drzonków-Olimpijska 20  
66-004 Zielona Góra